

**Pressemitteilung: Die Grünen  
APA OTS  
21.12.2008**



**Spenden: Glawischnig fordert Hearing der Umweltorganisationen im Parlament**

**Utl.: Grüne: Parlament muss das letzte Wort haben, wenn die Regierung der Umwelt in den Rücken fällt**

Wien (OTS) - "Rund um Österreich wächst die Atomgefahr. Der italienische Ministerpräsident Berlusconi kündigt den Bau eines neuen AKW an, auch in der Slowakei werden Neubaupläne immer konkreter. Jetzt will die Regierung genau die Menschen und Organisationen, die maßgeblich gegen diese Atomgefahren auftreten, bestrafen, in dem sie die Absetzbarkeit der Spenden verwehrt. Der ehemalige Umweltminister Pröll und auch der neue Umweltminister lassen Umwelt- und auch Tierschutzorganisationen im Stich", kritisiert die Bundessprecherin der Grünen, Eva Glawischnig. "Das letzte Wort in dieser Sache muss daher das Parlament haben. Die Grünen verlangen ein Hearing der Umwelt- und Tierschutzorganisationen im Finanzausschuss des Parlaments, in dem über die künftige Absetzbarkeit von Spenden entschieden wird. Mit der Umsetzung dieses Hearings können die Klubobleute Cap und Kopf zeigen, ob sie wirklich an einem neuen parlamentarischen Stil interessiert sind."

Rückfragehinweis:

Die Grünen, Tel.: 0664 831 74 49, [presse@gruene.at](mailto:presse@gruene.at)